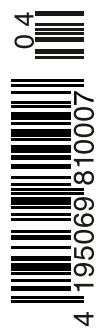


brand eins

Zeigen,
was
möglich
ist

brandeins.de
brand eins
22. Jahrgang
Heft 04
April 2020
10 Euro
C 50777

Was ist dir die Zukunft wert?



Schwerpunkt **Investieren**



Mehr Informationen erhalten Sie bei den unten genannten Patek Philippe Partnern sowie im autorisierten Fachhandel.

Eine vollständige Liste unserer Partner in Deutschland finden Sie auf patek.com

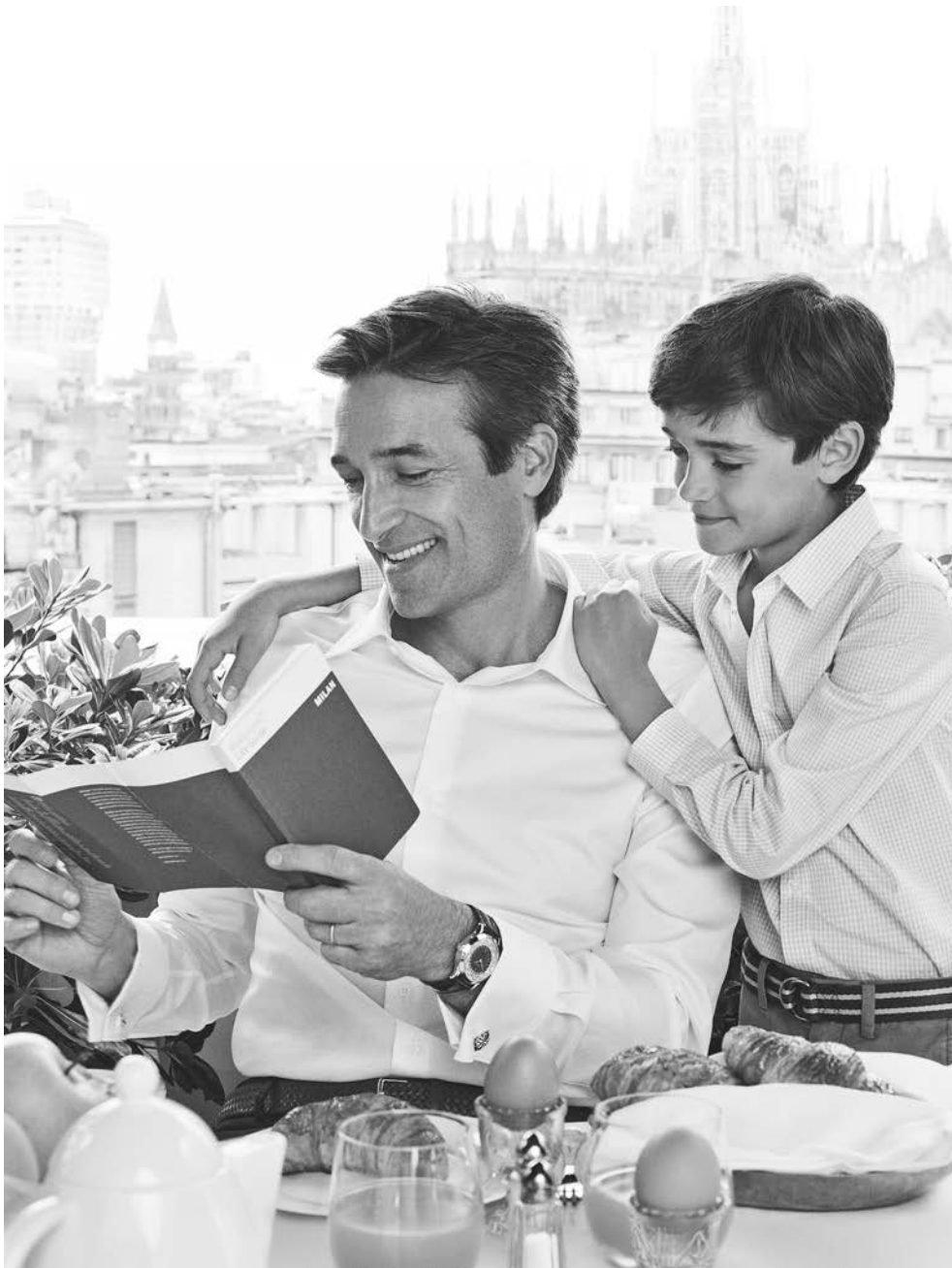
DÜSSELDORF Blome | HAMBURG Mahlberg | MANNHEIM Nitsch | MÖNCHENGLADBACH Krebber | MÜLHEIM AN DER RUHR Laerbusch
MÜNSTER Oeding-Erdel | OBERSTAUFEN Hollfelder | REGENSBURG Mühlbacher | WIESBADEN Oberleitner



PATEK PHILIPPE

GENEVE

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION



EINE PATEK PHILIPPE GEHÖRT EINEM NIE GANZ ALLEIN.
MAN ERFREUT SICH EIN LEBEN LANG AN IHR, ABER EIGENTLICH
BEWAHRT MAN SIE SCHON FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION.

WELTZEITUHR REF. 5230G

Nur Mut!



Fotografie:
André Hemstedt & Tine Reimer

• Nein, es geht hier nicht um das Corona-Virus. Es geht um unübersichtliche Situationen – und die gab es lange, bevor Corona das öffentliche Leben lahmlegte und Freiberufler wie Unternehmer in Existenznot stürzte. Schon im Dezember, als wir uns auf das ursprüngliche Schwerpunktthema „Sparen oder investieren?“ einigten, fühlte es sich an, als stapfte man mit schweren Schuhen durch fließenden Sand, und jeder ahnte, der Jahreswechsel würde daran nichts ändern. Die Zeiten sind ungewiss, nicht nur für den, der Autos oder Windräder baut.

Das zeigt sich am Investitionsstau der öffentlichen Hand ebenso wie an der hohen Sparquote oder den Aktienrückkäufen der Konzerne: Wer investiert, hat Vertrauen in die Zukunft, wo das abhanden gekommen ist, hält man sein Geld lieber zusammen (S. 34, 56, 60, 82).

Gründe für die Unsicherheit gibt es genug. Klimawandel, Digitalisierung, Wirtschaftskonflikte, Bürgerkriege und nun auch noch eine Pandemie. Wie soll man auf solch schwankendem Boden die Balance halten? Welches Kapital einsetzen? Und wofür?

Zum Beispiel für sich selbst. Gerade wenn das Tempo durch äußere Umstände gedrosselt wird, könnte Zeit bleiben, eigene Ziele zu überdenken und etwas dafür zu tun: Wir haben mit vier Menschen gesprochen, die in die eigene Zukunft investieren, aus unterschiedlichen Gründen und mit unterschiedlichen Mitteln. Johannes Kleske zum Beispiel hat seinen Master in Zukunftsforschung gemacht und dabei nicht nur für sich selbst gelernt (S. 70, 46).

Die Situation ist aber auch durchaus geeignet, ein paar Grundsätze zu überdenken. Haben wir, als die Konjunktur noch brummte und Corona nur ein Bier war, wirklich genug getan, um Lust auf Zukunft zu wecken? Der einstige Investmentbanker und heutige Professor Christian Kreiß hat da Zweifel. Mit dem Prinzip der Gewinnmaximierung, so seine These, wurde es salonfähig, an Mitarbeitern, Umweltschutz und Produkten zu sparen. Die Entwicklung bei Boeing könnte ein Beleg für seine These sein. Und warum hat Deutschland zwar einen der größten Sozialtats – aber Finnland weit weniger Obdachlose auf der Straße (S. 84, 42, 110)?

Man muss etwas wollen, etwas können – und dann machen. So schlicht ist die Formel, die zu jeder Zeit und in jeder Krise gilt. Das weiß die Belegschaft des insolventen Spezialisten für Fotochemie ebenso wie der Zimmerermeister Stefan Frank, der seine Zukunft im Denkmalschutz sah und dafür konsequent in seine inzwischen 32 Mitarbeiter investierte. Und selbst wenn man wie die evangelische Stiftung ESPS über weitläufigen Besitz verfügt und auf Gottvertrauen setzen könnte: Besser ist es, wenn man es nicht dabei belässt (S. 94, 64, 50).

Niemand weiß, was die Zukunft bringt. Es ist noch nicht einmal klar, was Corona ange richtet haben wird, wenn diese Ausgabe am Kiosk liegt. Aber Panik ist darauf so wenig eine Antwort wie Resignation. Gerade wenn es schwierig wird, muss man sich Ziele setzen und dafür etwas tun – allein, gemeinsam oder als Gemeinwesen: Dass staatliche Investitionen die Wirtschaft nicht voranbringen, ist zum Beispiel auch eines jener Vorurteile, die zu überdenken sind (S. 78).

Also lassen Sie uns die Zeit nutzen, Pläne machen und revidieren, wenn es notwendig ist: Die brandeins-Zukunftskonferenz jedenfalls bleibt vorerst auf dem Plan (S. 87). Und beim Schwerpunktthema haben wir uns eindeutig fürs Investieren entschieden. ■

Gabriele Fischer, Chefredakteurin
gabriele_fischer@brandeins.de

Redaktion brand eins, Friesenweg 4 (Haus 1–3), 22763 Hamburg



Way of Life!

Hybrid für alle.

Für Heutemacher. Für Morgendenker. Für alle.
Die Hybrid-Technologie von Suzuki bedeutet Mobilität für heute und morgen und ist somit genau der Antrieb, der perfekt in Ihr Leben passt.

hybrid-suzuki.de